

KU Sprache und Diskriminierung

Universität Wien
Wintersemester 2023/2024



LV-Nummer	180035-1
Zeit	Mittwochs, 11:30–13:00 Uhr
Raum	Hörsaal 2i, NIG, 2. OG
Website	https://moodle.univie.ac.at
Lehrender	Dr. Dirk Kindermann
Email	dirk.kindermann@univie.ac.at
Telefon	01 4277-46472
Büro	NIG, 2.OG, Raum C0220
Sprechstunde	nach Absprache

Inhalt

Dies ist eine Lehrveranstaltung in sozialer / politischer Sprachphilosophie, die sich mit politisch-sozialen Dimensionen von Sprache und Sprechen befasst. Folgende Fragen wollen wir behandeln: Was ist Sprache, was ist Sprachhandeln? Was ist Diskriminierung? Wie wirkt politische und soziale Macht in und durch Sprache und Sprechen? Wie funktioniert sprachliche Diskriminierung? Was ist sexistische, was rassistische Sprache? Was ist unter Hassrede zu verstehen? Ist Hassrede gleich diskriminierender Rede? Wie kann Sprache empowernd sein für Mitglieder marginalisierter & diskriminierter Gruppen? Wie kann sprachlicher und ideologischer Widerstand aussehen? Wie kann sprachlicher Diskriminierung begegnet werden? Wie kann nicht-diskriminierend gesprochen werden? Was kann unter einer Ethik der Sprache verstanden werden?

Ziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden,

- soziale, machtvoll Mechanismen in der Sprache zu erkennen, zu analysieren und kritisch zu bewerten,
- einige ausgewählte Grundlagen der analytischen Sprachphilosophie nachzuvollziehen, zu rekonstruieren und zu bewerten,
- sprachkonstruktivistische und andere Ansätze in der Philosophie und Linguistik nachzuvollziehen, zu rekonstruieren und zu bewerten,
- Theorien zum Wirken von Diskriminierung in und durch Sprache kritisch zu vergleichen,
- sprachliche Diskriminierung im Alltag zu erkennen und kritisch einzuordnen,
- Grundlagen und konkrete Mittel zu diskriminierungsarmem Sprachhandeln zu lernen und kritisch zu bewerten.

Kursvoraussetzungen

Kenntnisse in der Sprachphilosophie sind von großem Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Kenntnisse in Soziologie sind willkommen, ebenfalls aber keine Voraussetzung. Vorausgesetzt wird:

- Der erfolgreiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung in der theoretischen Philosophie (vorzugsweise Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Metaphysik)
- Die Bereitschaft, schwierige englische Texte zu lesen und zu bearbeiten

Klimafragen

Wir werden im Kurs auch kontroverse Themen diskutieren, die möglicherweise sehr persönliche Meinungen und Weltbilder in Frage stellen. Der Seminarraum soll eine Atmosphäre bieten, in der wir respektvoll miteinander und gegenüber Dritten umgehen; in der wir persönliche Angriffe und Kommentare unterlassen bzw. respektvoll intervenieren, wenn sie uns bei anderen auffallen; und in der wir 'inklusive' Sprache verwenden wollen. Das heißt z.B., dass wir nicht ausschließlich maskuline Pronomen/Formen für den genderneutralen Allgemeinfall verwenden. Sehen Sie sich dazu z.B. den Sprachleitfaden der FH Campus Wien und den Leitfaden 'Gendergerechtes Formulieren'¹ an.² Inklusive Sprache heißt auch, den Gebrauch von aggressiven und beleidigenden Ausdrücken und sogenannte "silencing techniques" zu unterlassen.³

Die Ansprüche an ein wohlmeinendes und konstruktives Kursklima gelten auch für mich. Wo ich ihnen nicht gerecht werde, weisen Sie mich (respektvoll) darauf hin. Ich werde es bei Ihnen auch tun.

Text- & Bildschirmgebrauch in der LV

Ich bitte Sie, den Kerntext zur jeweiligen Sitzung unbedingt mitzubringen. Sollten Sie den Text in elektronischer Fassung gelesen haben, bringen Sie Laptop oder Tablet mit und setzen Sie sich in eine der hinteren Reihen, aus Rücksicht auf ihre Kommiliton*innen, die ein Bildschirm neben oder vor sich leicht abgelenkt.

Online Updates

Besuchen Sie regelmäßig die Moodle Website zum Kurs auf <https://moodle.univie.ac.at>. Die Texte, Handouts, Updates zum Kursplan und relevante Links werden hier zur Verfügung gestellt.

¹http://www.komdim.de/fileadmin/media/Mitnehm-Bar/FH_Campus_Wien_Sprachleitfaden_2015_web.pdf, https://static.uni-graz.at/fileadmin/Akgl/4_Fuer_MitarbeiterInnen/LEITFADEN_Gendergerechtes_Formulieren_APZ.pdf (auch auf Moodle), https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte_Sprache

²Fürs Englische siehe z.B. die Richtlinien der American Philosophical Association unter www.apaonlinecsw.org/apa-guidelines-for-non-sexist-use-of-language

³"Silencing techniques are things people say to get someone to drop out of a discussion, either by leaving or becoming and remaining silent." (Rachel McKinnon) Beispiele finden Sie hier: <http://krwordgazer.blogspot.ca/2013/04/silencing-techniques.html> Beispiele von silencing im Philosophieseminar finden Sie in McKinnons Blogbeitrag: www.newappsblog.com/2013/09/calling-out-silencing-techniques-in-class.html. Außerdem: 'Silencing tactics are fairly simple. They are methods used to quash dissent. To dismiss or disable the voices of dissent against the privilege[-]induced majority speak.' <http://geekfeminism.wikia.com/wiki/Silencing>

Kursplan

Der Kursplan wird im Laufe der Zeit unter Umständen aktualisiert. Die neueste Version finden Sie auf der [Moodle Kurswebseite](#). Bitte regelmäßig nachsehen!

Einführung		
1 11.10.2023	Einführung	—

Begriffliches: Sprache & Diskriminierung		
2 18.10.2023	Was ist Diskriminierung? Diskriminierungsformen	<p>❶ A. Altman (2020): „Discrimination“ (Abschnitte 1–5, 7, 9)</p> <p>❷ A. Scherr (2016): Kapitel 3 „Was heißt Diskriminierung?“ in <i>Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden</i></p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Diskriminierung</i>, (b) <i>indirekte Diskriminierung</i>, (c) <i>Sexismus</i>, (d) <i>Rassismus & Antirassismus</i> (z.B. in Arndt & Ofuatey-Alazard (2015)), (e) <i>weiß & Weißsein</i> (Arndt & Ofuatey-Alazard, 2015), (f) <i>Intersektionalität</i>, (g) <i>Klassismus</i>, (h) <i>Ableismus, Lookismus</i></p>
3 25.10.2023	Was ist Sprache? Was ist Sprachhandeln?	<p>❶ J.L. Austin (1961): „Performative Utterances“</p> <p>❷ M. Morris (2007): Kapitel 12 „Austin on Speech Acts“ in <i>An Introduction to Philosophy of Language</i></p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Sprechakt</i>, (b) <i>Sprechakttheorie</i>, (c) <i>Locution, perlocution, illocution</i> (Austin), (d) <i>Performatives–primary & explicit</i> (Austin), (e) <i>Semantik vs Pragmatik</i></p>
Achtung: keine Sitzung am 1.11.2023		

Diskriminierung und Meinungsfreiheit		
4 08.11.2023	Silencing, Subordination und Meinungsfreiheit	<p>❶ Langton (1993): „Speech Acts and Unspeakable Acts“</p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Silencing</i>, (b) <i>Subordination</i>, (c) <i>Meinungs-/Redefreiheit</i></p>

Hassrede		
5 15.II.2023	Hassrede 1: Sprachliche Verletzbarkeit	<p>❶ J. Butler (1996): „Burning Acts: Injurious Speech“</p> <p>❷ Optional: Distelhorst (2009, Kapitel 2)</p> <p>Beitrag: J. Butler (16.8.2017): ‘Ich kann nicht alles kontrollieren’, http://www.zeit.de/2017/34/judith-butler-philosophin-kontrolle-feminismus-interview</p> <p>⇒ Glossar: <i>Signifier & signified (Semiotik)</i>, (b) <i>Diskurs</i> bei Foucault, (c) <i>Gender</i> bei Butler (1990), (d) <i>Judith Butler</i></p>
6 22.II.2023	Hassrede 2: Konstruktivistische Ansätze	<p>❶ L. Hornscheidt (2013): „Der Hate Speech-Diskurs als Hate Speech“</p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>EntNennung</i>, <i>Ent_Erwähnung</i>, <i>Weg_Nennung</i> bei Hornscheidt, (b) <i>Dispositiv</i> bei Hornscheidt, (c) <i>Pejorisation</i> bei Hornscheidt</p>
7 29.II.2023	Hassrede 3: Hassrede und Diskriminierung	<p>❶ D. Kindermann (2023): „Against ‘Hate Speech’“</p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Hate Speech/Hassrede</i>, (b) <i>Conceptual engineering & conceptual ethics</i>, (c) <i>Diskriminierende Rede</i></p>

Stereotype, Verallgemeinerungen & Diskriminierung		
8 6.II.2023	Ideologie(kritik), Verallgemeinerungen & Diskriminierung	<p>❶ S. Haslanger (2011): „Ideology, Generics, and Common Ground“</p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Verallgemeinerungen (generics)</i>, (b) <i>Common Ground</i> (Stalnaker, 1973, 1978), (c) <i>Implikatur</i> (Grice, 1975), (d) <i>Präsupposition (Linguistik)</i>, (e) <i>Impliziter Bias</i>, (f) <i>Stereotype & Vorurteile</i>, (g) <i>Ideologie</i>, (h) <i>Hegemonie</i>, (i) <i>Soziale Strukturen & Ressourcen</i> bei Haslanger, (j) <i>soziale Arten (social kinds)</i></p>

Sprache ohne Diskriminierung?		
9 13.II.2023	Sprache & Empowerment	<p>❶ A. Lorde (1984): „The Transformation of Silence into Language and Action“</p> <p>❷ A. Lorde (1983): „The Master’s Tools Will Never Dismantle the Master’s House“</p> <p>❸ A. Lorde (1984): „Age, Race, Class, and Sex: Women Redefining Difference“</p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Race & Ethnizität</i>, (b) <i>Audre Lorde</i>, (c) <i>Black Feminism</i>, (d) <i>Sprache & Kolonialismus</i> (Arndt & Ofuatey-Alazard, 2015), (e) <i>Privileg</i></p>

10 10.01.2024	Gewaltfreie Kommunikation	<p>❶ M. Rosenberg (2015): <i>Nonviolent Communication. A Language of Life</i> (Kapitel 1–7 & 10)</p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Gewaltfreie Kommunikation</i> bei Rosenberg, (b) <i>Compassion/Mitgefühl</i>, (c) <i>Emotionen & Gefühle</i>, (d) <i>Friedensbewegung</i></p>
11 17.01.2024	Ethik und Sprache: Angewandter Buddhismus	<p>❶ Thich Nhat Hanh (2013): <i>The Art of Communicating</i> (Kapitel 1–5)</p> <p>❷ Video „Die vier edlen Wahrheiten und rechte Rede im Buddhismus“</p> <p>⇒ Glossar: (a) <i>Buddhismus</i>, (b) <i>Angewandter Buddhismus</i>, (c) <i>Thich Nhat Hanh</i>, (d) <i>Loving speech</i> (Thich Nhat Hanh), (e) <i>Deep listening</i> (Thich Nhat Hanh), (f) <i>4 Edle Wahrheiten (Buddhismus)</i>, (g) <i>Rechte Rede (Buddhismus)</i></p>
12 24.01.2024	Wiederholung & Zusammenfassung	TBD

Achtung: keine Sitzung am 31.01.2024

Wichtige Fristen

08.01.2024	Frist für Email an mich: Ihre Essayfrage
07.02.2024	Abgabefrist auf Moodle für Ihren Essay
Laufend	Frist für Email an mich für Ihr Referats-Handout ist der Abend vor Ihrem Referat.
Laufend	Die Frist für Ihren Glossareintrag ist zu Beginn der Sitzung, zu der Ihr Eintrag eingetragen ist (siehe Kursplan).

Bewertung, Benotung, etc.

Sie können alle Ihre schriftlichen Arbeiten auf Deutsch oder Englisch verfassen.

1. Mitarbeit (10%)

Aktive & konstruktive Mitarbeit während der Sitzungen

2. Kurzreferat (25%)

Es ist ein **Kurzreferat von 10–15 Minuten** zu halten, in Gruppen von jeweils 2–3 Vortragenden pro Sitzung. Bitte verfassen Sie Ihr Kurzreferat als Gruppe **zusammen**, d.h. treffen Sie sich zur Vorbereitung und arbeiten Sie zusammen (s.u.: Team work). Ziel ist die **kurze und prägnante** Zusammenfassung und Bewertung der **wichtigsten Thesen und Argumente** des für die Sitzung von allen Teilnehmer*innen vorzubereitenden Textes. Bitte nicht nacherzählen! Ein begleitendes **kurzes Handout (1–2 Seiten)** ist obligatorisch und geht in die Bewertung ein. Sie müssen es mir **bis spätestens am Abend vor der Sitzung per Email zuschicken** und ausreichend Kopien zum Kurs mitbringen. Und schließlich: Sie können gerne **eine Woche vor Ihrem Referatstermin** nach der Sitzung zu mir zu einer kurzen Besprechung kommen.

3. Glossareintrag (25%)

Wir wollen im Laufe der Lehrveranstaltung ein gemeinsames **Glossar** zu zentralen Begrifflichkeiten erstellen. Jede*r von Ihnen muss **zwei Beiträge** für das Glossar verfassen. Ihr sollte eine **halbe bis maximal eine Seite** lang sein und im Format eines prägnanten Lexikoneintrages verfasst sein. **Hier** finden Sie ein Beispiel, was ich darunter verstehe.⁴ Sie sollen sich dabei auf Lexika, Onlinelexika und andere Quellen beziehen und dürfen diese in Teilen zitieren. Aber nicht vergessen, verwendete **Quellen anzugeben** (Zitierhinweise auf Moodle)! Außerdem muss jeder Eintrag **Hinweise auf weiterführende Lektüre beinhalten–mindestens 3– Quellen/Werke**. Ihr Eintrag ist auf Moodle im Glossar hochzuladen. Vergessen Sie bitte nicht, ihn mit Ihrem Namen zu unterzeichnen. Im Laufe des Semesters sind Sie kollektiv dafür verantwortlich, dass wir ein wachsendes, allen auf Moodle zugängliches Glossar-Dokument erarbeiten. Die **Frist** für Ihren Glossareintrag ist **zu Beginn der Sitzung, zu dem der Eintrag gehört** (s. Kursplan).

4. Essay (40%)

Es ist ein kurzer Essay zu einem selbst gewählten Thema zu verfassen. Ihr Essay sollte ca. 1500 Wörter lang sein (Abweichungen von mehr als 300 Wörtern gehen negativ in die Bewertung ein) und sich kritisch und selbständig mit Ihrer Fragestellung auseinandersetzen. Ihre **Essayfrage** können Sie selbst zu den Themen der LV wählen. Sie können sich gerne mit mir besprechen. Die **Frist**, um mir Ihre **explizite Essayfrage per Email zu schicken** ist **Montag, 08.01.2024**. Ihr Titel und Ihre Einleitung sollten die Essayfrage klar benennen und Ihr Schluss Ihre (vorläufige) Antwort wiederholen. Die **Abgabefrist für die Endfassung Ihres Essays ist Mittwoch, 07.02.2024**.

In der Bewertung eines philosophischen Essays lege ich neben inhaltlichen Kriterien großen Wert auf Klarheit in Ausdruck & Struktur, argumentative Prägnanz, Genauigkeit und Leser*innen-freundlichkeit. Ihr Essay **muss** in der Einleitung eine **These** formulieren, für die Sie im Hauptteil Ihres Essays argumentieren. **Des Weiteren müssen Sie sich in Ihrem Essay auf mindestens einen Text aus der Lehrveranstaltung beziehen**. Lesen Sie sich daher bitte in Ruhe diese zwei Quellen zum Schreiben philosophischer Essays durch:

- (a) Essays Schreiben in Philosophie (Kindermann, auf Moodle):
- (b) Jim Pryors Ratgeber: <http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/writing.html>

Verwendung von Hilfsmitteln (KI)

Wollten Sie generative KI (wie z.B. ChatGPT) in irgendeinem Arbeitsschritt für Ihr Kurzreferat, Glossareintrag oder Essay verwenden, sind Sie verpflichtet, diese Verwendung in einem Appendix Ihres Referats, Glossareintrags oder Essays genau zu erklären. Eine nicht angegebene Verwendung dieser

Technologien ist nicht erlaubt und wird wie Plagiat behandelt (s.u.). Die Verwendung generativer KI kann und darf nicht Ihr eigenes Verständnis und argumentatives Engagement ersetzen. Zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis behalte ich das Recht ein, eine mündliche Reflexion der abgegebenen schriftlichen Arbeit zu verlangen, die erfolgreich zu absolvieren ist. Zudem wird die dokumentierte Verwendung generativer KI bei der Benotung berücksichtigt.

Anwesenheit

⁴<https://www.dropbox.com/scl/fi/3qfbyx9men1kcchm14qu1/Baumgartinger2009Queeropedia.pdf>

Es besteht Anwesenheitspflicht im Kurs. Sie können maximal 2 Termine verpassen ohne Sanktionen. Ich möchte Sie ausdrücklich bitten, mir kurz per Email Bescheid zu geben, wenn Sie nicht zum nächsten Termin erscheinen können.

Späte Abgabe

Es ist (mir) wichtig, dass Sie lernen Essays und andere kreative philosophische Arbeiten termingerecht fertigzustellen und abzugeben. Um Fairness sicher zu stellen, ist hier schon meine *Late Assignment Policy* für die Abgabe Ihres Essays und Ihrer Medienrecherche:

< 24 Std.	1/3 Notenschritt
24–48 Std.	2/3 Notenschritt
48–72 Std.	1 Notenschritt
3–7 Tage	2 Notenschritte
> 1 Woche	<i>Please don't.</i>

Wie sich auf Sitzungen vorbereiten?

- **Lesen:** Sie werden viele Stunden pro Woche mit Lesen verbringen. Die Texte sind oft schwierig. Manchmal sind sie verhältnismäßig kurz, aber gehen Sie deshalb nicht von kurzer Lesezeit aus. Rechnen Sie damit, dass Sie einen Text **zwei bis drei Mal** lesen müssen. Lesen Sie genau, analysieren Sie, rekonstruieren Sie Argumente und Gedankengänge, stellen Sie in Frage, machen Sie Notizen, dann lesen Sie weiter: genau, analysierend ... Wenn Sie Probleme mit dem Verständnis eines Textes haben, kommen Sie in meine Sprechstunde! Und folgen Sie dem Punkt “Team work” (s. unten).
- Lesen Sie die Texte immer, grundsätzlich und ohne Ausnahme **vor** der jeweiligen Sitzung.
- **Stellen Sie Fragen** im Kurs: Wenn Ihnen etwas unklar ist, fragen Sie! Höchstwahrscheinlich sind Sie nicht der*die einzige, dem*der es unklar ist. Gute Fragen bringen die Diskussion wesentlich voran, und tatsächlich einfache Fragen sind schnell beantwortet.
- **Team work:** Tun Sie sich zusammen. Eine der besten Übungen zum eigenen Verständnis ist es, eine philosophische Idee oder ein Argument einer*m Mitstudierenden zu erklären und mit ihm*ihr kritisch zu diskutieren. Nutzen Sie über die Sitzungen hinaus auch die Kleingruppen, in denen wir immer wieder arbeiten werden.

Fair Play & Plagiat

Es ist ganz einfach: Begehen Sie kein Plagiat. Plagiat ist auf jedem Niveau akademischen und geistigen Schaffens eine Verletzung geistigen Eigentums und ein Verstoß gegen den Kodex wissenschaftlichen Arbeitens, den die Universität sehr ernst nimmt. Plagiat ist leicht zu vermeiden: wann immer Sie sich der Ideen und Formulierungen anderer behelfen – inklusive generativer KI –, geben Sie dies durch korrektes **Zitieren** an. Verwenden Sie außerdem **Anführungszeichen**, wenn Sie Wort für Wort übernehmen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob sie explizit zitieren müssen, dann zitieren Sie lieber einmal zu viel als zu wenig.

RESSOURCEN

Weiterführendes zu Sprache und Diskriminierung

- *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (<http://plato.stanford.edu>)
- Anderson et al. (2012)
- McConnell-Ginet (2012)
- Hornscheidt (2011b); Arbeitskreis Feministische Sprachpraxis (2011); Hornscheidt (2011a, 2012, 2013)
- Holmes & Meyerhoff (2003)
- Scherr et al. (2017)
- Scherr (2016)
- Lippert-Rasmussen (2018)
- Tileaga et al. (2021)
- Yancy (2017)
- Eidelson (2015)
- Essays in Maitra & McGowan (2012). *Speech and Harm. Controversies Over Free Speech*
- Sow (2008): Exzellentes, leicht zu lesendes und aktuelles Buch über (Alltags-)Rassismus in Deutschland
- *Informationen zur politischen Bildung*, Heft 271: *Vorurteile*. <http://www.bpb.de/izpb/9677/vorurteile> (inkl. Artikel 'Rassistische Vorurteile')

Lehrbücher & Handbücher: Gender Studies & Feminismus

- von Braun & Stephan (2000, 2005)
- Goddard & Meân (2008)
- Cameron (1998)
- Cameron & Kulick (2006)
- Holmes & Meyerhoff (2003)

Weiterführendes zu Race und Rassismus

- Andersen & Collins (Andersen & Collins)
- Anderson et al. (2012)
- Arndt & Ofuately-Alazard (2015); Arndt (2020, 2021)
- Davis (1981)
- Garner (2010)
- Kuria (2015)
- Mills (1997, 2007)
- Ndaku-Agwu & Hornscheidt (2010)
- Sow (2008)
- Taylor (2013)
- West (1993)
- Zack (2017)

Lehrbücher & Handbücher: Sprachphilosophie

- Lehrbücher (einführend): [Lycan \(2008\)](#), [Miller \(2003\)](#), [Morris \(2007\)](#), [Soames \(2010\)](#)
- Handbücher (anspruchsvoller): [Kompa \(2015\)](#) (deutsch), [Devitt & Hanley \(2006\)](#), [?, Russell & Fara \(2012\)](#)

Literatur

- Altman, A. (2020). Discrimination. In E. N. Zalta (Ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2020 ed.). Metaphysics Research Lab, Stanford University.
- Andersen, M. L. & Collins, P. H. (Eds.). *Race, Class, & Gender: An Anthology* (9th ed.). Boston: Cengage Learning.
- Anderson, L., Haslanger, S., & Langton, R. (2012). Language and race. In G. Russell & D. G. Fara (Eds.), *The Routledge Companion to the Philosophy of Language* (pp. 753–67). London: Routledge.
- Arbeitskreis Feministische Sprachpraxis (Ed.). (2011). *Feminismus Schreiben Lernen*. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.
- Arndt, S. (2020). *Die 101 wichtigsten Fragen – Rassismus* (4th ed.). C.H. Beck.
- Arndt, S. (2021). *Rassismus begreifen. Vom Trümmerhaufen der Geschichte zu neuen Wegen*. C.H. Beck.
- Arndt, S. & Ofuately-Alazard, N. (Eds.). (2015). *Wie Rassismus aus Wörtern spricht. (K)erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk* (2nd ed.). Münster: Unrast Verlag.
- Austin, J. L. (1961). Performative utterances. In J. Urmson & G. Warnock (Eds.), *Philosophical Papers* (pp. 233–52). Oxford: Clarendon Press.
- Butler, J. (1990). *Gender Trouble*. New York: Routledge.
- Butler, J. (1996). Burning acts: Injurious speech. *The University of Chicago Law School Roundtable*, 3(1), 199–221.
- Cameron, D. (Ed.). (1998). *The Feminist Critique of Language. A Reader*. London: Routledge.
- Cameron, D. & Kulick, D. (Eds.). (2006). *The Language and Sexuality Reader*. London: Routledge.
- Davis, A. Y. (1981). *Women, Race and Class*. New York: Random House.
- Devitt, M. & Hanley, R. (Eds.). (2006). *The Blackwell Guide to the Philosophy of Language*. Malden, MA: Blackwell.
- Distelhorst, L. (2009). *Judith Butler*. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Eidelson, B. (2015). *Discrimination and Disrespect*. Oxford: Oxford University Press.
- Garner, S. (2010). *Racisms. An Introduction*. Los Angeles: Sage Publications.
- Goddard, A. & Meân, L. (2008). *Language and Gender* (2nd ed.). London: Routledge.
- Grice, P. (1975). Logic and conversation. In P. Cole & J. Morgan (Eds.), *Syntax and Semantics 3: Speech Acts* (pp. 41–58. Reprinted in [Grice \(1989\)](#), 22–40). Page references are to the latter). New York: Academic Press.
- Grice, P. (1989). *Studies in the Way of Words*. Cambridge, MA, and London: Harvard University Press.
- Hanh, T. N. (2013). *The Art of Communicating*. HarperOne.
- Haslanger, S. (2011). Ideology, generics, and common ground. In C. Witt (Ed.), *Feminist Metaphysics* (pp. 179–207. Pages references to the reprint in [Haslanger \(2012\)](#), 446–77)). Springer Netherlands.
- Haslanger, S. (2012). *Resisting Reality. Social Construction and Social Critique*. Oxford: Oxford University Press.
- Holmes, J. & Meyerhoff, M. (Eds.). (2003). *The Handbook of Language and Gender*. Oxford: Blackwell.
- Hornscheidt, L. (2011a). Pejorisierung – ein konstruktivistisches konzept zur analyse von beschimpfungspraktiken. In A. L. Hornscheidt, I. Jana, & H. Acke (Eds.), *Schimpfwörter - Beschimpfungen - Pejorisierungen: Wie in Sprache Macht und Identitäten verhandelt werden* (pp. 15–45). Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.
- Hornscheidt, L. (Ed.). (2011b). *Schimpfwörter - Beschimpfungen - Pejorisierungen: Wie in Sprache Macht und Identitäten verhandelt werden*. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

- Hornscheidt, L. (2012). *feministische w_orte. ein lern-, denk- und handlungsbuch zu sprache und diskriminierung, gender studies und feministischer linguistik*. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.
- Hornscheidt, L. (2013). Der Hate Speech-Diskurs als Hate Speech: Pejorisation als konstruktivistisches Modell zur Analyse diskriminierender Sprach_handlungen. In J. Meibauer (Ed.), *Hate Speech/Hassrede. Interdisziplinäre Beiträge des gleichnamigen Workshops* (pp. 29–58). Gießener elektronische Bibliothek.
- Kindermann, D. (2023). Against ‘hate speech’. *Journal of Applied Philosophy*.
- Kompa, N. (Ed.). (2015). *Handbuch Sprachphilosophie*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Kuria, E. N. (2015). *eingeschrieben. Zeichen setzen gegen Rassismus an deutschen Hochschulen*. Berlin: w_orten & meer.
- Langton, R. (1993). Speech acts and unspeakable acts. *Philosophy & Public Affairs*, 22(4), 293–330.
- Lippert-Rasmussen, K. (Ed.). (2018). *The Routledge Handbook of the Ethics of Discrimination*. London and New York: Routledge.
- Lorde, A. (1983). For the master’s tools will never dismantle the master’s house. In C. Moraga & G. Anzaldúa (Eds.), *This Bridge Called My Back: Writings by Radical Women of Color* (pp. 94–101). New York: Kitchen Table Press. Reprinted in [Lorde \(1984b\)](#), 110–13).
- Lorde, A. (1984a). Age, race, class, and sex: Women redefining difference. In *Sister Outsider. Essays and Speeches* (pp. 114–23). Berkeley: Crossing Press. Paper originally delivered at the Copeland Colloquium, Amherst College, April 1980.
- Lorde, A. (1984b). *Sister Outsider. Essays and Speeches*. Berkeley: Crossing Press.
- Lorde, A. (1984c). The transformation of silence into language and action. In *Sister Outsider. Essays and Speeches* (pp. 40–44). Berkeley: Crossing Press.
- Lycan, W. G. (2008). *Philosophy of Language. A Contemporary Introduction* (2nd ed.). London: Routledge.
- Maitra, I. & McGowan, M. K. (Eds.). (2012). *Speech and Harm. Controversies Over Free Speech*. Oxford: Oxford University Press.
- McConnell-Ginet, S. (2012). Language, gender, and sexuality. In G. Russell & D. G. Fara (Eds.), *The Routledge Companion to the Philosophy of Language* (pp. 741–52). London: Routledge.
- Miller, A. (2003). *Philosophy of Language* (2nd ed.). London: Routledge.
- Mills, C. W. (1997). *The Racial Contract*. Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Mills, C. W. (2007). White ignorance. In S. Sullivan & N. Tuana (Eds.), *Race and Epistemologies of Ignorance* (pp. 13–38). Albany, NY: State University of New York Press.
- Morris, M. (2007). *An Introduction to Philosophy of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Ndaku-Agwu, A. & Hornscheidt, A. L. (Eds.). (2010). *Rassismus auf gut Deutsch. Ein kritisches Nachschlagewerk zu rassistischen Sprachhandlungen*. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.
- Russell, G. & Fara, D. G. (Eds.). (2012). *The Routledge Companion to the Philosophy of Language*. London: Routledge.
- Scherr, A. (2016). *Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden* (2nd ed.). Wiesbaden: Springer.
- Scherr, A., El-Mafaalani, A., & Yüksel, G. (Eds.). (2017). *Handbuch Diskriminierung*. Wiesbaden: Springer.
- Soames, S. (2010). *Philosophy of Language*. Princeton: Princeton University Press.
- Sow, N. (2008). *Deutschland Schwarz Weiß. Der alltägliche Rassismus*. München: Goldmann.
- Stalnaker, R. C. (1973). Presuppositions. *Journal of Philosophical Logic*, 2(4), 447–457.
- Stalnaker, R. C. (1978). Assertion. In P. Cole (Ed.), *Syntax and Semantics 9: Pragmatics* (pp. 315–32; page references are to the reprint in [Stalnaker \(1999\)](#)). New York: Academic Press.
- Stalnaker, R. C. (1999). *Context and Content. Essays on Intentionality in Speech and Thought*. Oxford: Oxford University Press.
- Taylor, P. C. (2013). *Race* (2nd ed.). Malden, MA: Polity Press.
- Tileaga, C., Augoustinos, M., & Durrheim, K. (Eds.). (2021). *The Routledge International Handbook of Discrimination, Prejudice and Stereotyping*. London and New York: Routledge.

- von Braun, C. & Stephan, I. (Eds.). (2000). *Gender Studien. Eine Einführung*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- von Braun, C. & Stephan, I. (Eds.). (2005). *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag.
- West, C. (1993). *Race Matters*. Boston: Beacon Press.
- Yancy, G. (2017). *On Race. 34 Conversations in a Time of Crisis*. New York and Oxford: Oxford University Press.
- Zack, N. (Ed.). (2017). *The Oxford Handbook Of Philosophy And Race*. Oxford: Oxford University Press.